

1001nackt

Unter dem Titel **1001nackt** (tausend und eine nackt) wagt die Wiesbadener Künstlerin Theresia Hebenstreit ein außergewöhnliches Projekt. Seit einigen Jahren fertigt sie kleine weibliche Terracotta Figuren, die sie im Jahr 2000 unter dem Titel EINMALFÜNFZIG zum ersten Mal mit großem Erfolg in Wiesbaden präsentierte.

Hinter ihren vordergründig fröhlichen Frauendarstellungen verbirgt sich eine kritische Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper und unseren festgelegten Vorstellungen von dem, was Schönheit sein darf und muss.

Diese Figuren, inzwischen zum **Projekt 1001nackt** gereift, üppig und selbstbewusst, erzählen ihre Geschichten und trotzen mit einigem Gewicht allgemeinen Schönheitsidealen.



Die 13. Variante vor der Terracottarmee in China

Aus einer Urform, der so genannten Lilith, entwickelte sie in einem aufwändigen künstlerischen und technischen Gestaltungsprozess 13 unterschiedliche Schwesterformen. Da diese Figuren also alle ein und derselben Grundform entstammen, sehen sie sich alle ähnlich, unterscheiden sich aber in Größe, Haltung und Farbigkeit.

Diese 13 Varianten wurden in einer Auflage von jeweils 77 Exemplaren gefertigt:

$$13 \times 77 = 1001$$



Städtische Galerie in Villach, Eingangsbereich

Sie gehen nun als Botschafterinnen fröhlicher und friedlicher Kommunikation bis Ende 2008 auf Reisen.

77 große Holzkisten die dem Transport dienen, sind gleichzeitig die Ausstellungspodeste und bilden, mit rot bemalten dünnen Paneelen belegt, eine bühnenartige Fläche in der Größe von etwa 30 qm.



Ausstellungsaufbau mit Kisten

Die in Presse und Rundfunk vielbeachtete erste Ausstellung von **1001nackt** fand im Juni 2006 in der städtischen Galerie in Villach in Österreich statt.

Monika Gass, die Leiterin des Keramikmuseums Westerwald fand informative und amüsante Worte in ihrer Eröffnungsrede:
Wenn ein Vulkanausbruch all das hier konservieren würde und nach 2000 Jahren würden Archäologen diese Frauenarmee ausgraben, welch ungewöhnliches Licht würde das auf diese Stadt werfen. Ein Matriachat in Villach 2006, wie passt das ins gesamteuropäische Bild vom Anfang des 3. Jahrtausend?



Monika Gass im Gespräch



Ausstellungseröffnung Villach 8. 6. 2006

Um unabhängig von großen Sponsoren zu sein, will die Künstlerin die Finanzierung des gesamten Projekts auf besondere Weise sicherstellen: Für alle Kunstinteressierten besteht die Möglichkeit, sich an diesem außergewöhnlichen Projekt zu beteiligen.

Im Internet unter www.1001nackt.de kann man sich unter den 13 verschiedenen Varianten eine der jeweils 77 gleichen Figuren aussuchen und diese erwerben. Durch die Bezahlung des gewünschten Exemplars kauft man die Rechte an einer durch Nummerierung kenntlich gemachten Figur. Man erhält dann zunächst ein Zertifikat, welches einen als Besitzer ausweist.



Ausstellungseröffnung

Die nächste Ausstellungen wird am 20. April 2007 in Breslau eröffnet, weitere sind in Vorbereitung. Im Dezember 2008 wird in der Galerie Heller in Heidelberg die Abschlussausstellung stattfinden, wo die Figuren dann ihren geduldigen Besitzern übergeben werden.